

## Pressespiegel - Töbi Tobler & Patrick Sommer

31.10.21

**Tagblatt**, Nadine Küng

«Die Musik lebt von der Stimmung des Moments»:

In der FEG begeistern derweil Töbi Tobler und Patrick Sommer mit ihren Eigenkompositionen. Zwischen den Stücken unterhalten sie mit Stückansagen und Anekdoten spontan und mit viel Witz ihr zahlreiches Publikum. Musikalisch kombinieren auch sie Tradition mit Neuem; Tobler auf dem Hackbrett und Sommer auf dem Kontrabass oder dem Gimbri, einer marokkanischen Basslaute. Dieses habe er von einem Freund geschenkt bekommen und, nachdem es eine Weile ungebraucht in seiner Stube gestanden habe, irgendwann zum Musizieren mitgenommen. So seien dann die ersten Stücke entstanden. Mit einem am Fuss befestigten Rhythmusinstrument verleiht Sommer dem Spiel und Gesang eine zusätzliche Würze. Während Tobler und Sommer neben dem Gimbri auf zwei traditionellen Instrumenten spielen, ist ihre Musik sehr persönlich, lässt sich nicht in eine bestimmte Stilrichtung einordnen. «Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Stücken», sagt Patrick Sommer. Tobler ergänzt: «Am wichtigsten ist uns, dass wir authentische Klänge erzeugen.» Das gelingt. Die beiden sind perfekt aufeinander abgestimmt, die Musik lebt von der Stimmung des Moments.

6.2021

**Zalp**, Köbi Gantenbein

Seit fast fünfzig Jahren spielt Töbi Tobler Hackbrett. Als er die Schlägel schon virtuos über die Saiten tanzen liess, kam der Bassist Patrick Sommer zur Welt. Die zwei haben nun eine namenlose CD eingespielt. Besser – ihre Namen «Töbi Tobler Patrick Sommer» allein stehen für die zauberhafte Musik, die wir darauf hören. Sie ist die Summe von zwei Lebensfäden in elf Stücklein. Alle sind sie Etüden, wie die Muster ihrer Instrumente andersherum probiert werden können im Spiel zu zweit. So beginnt der Bass mit der Melodie, dann übernimmt das Hackbrett, und während sich Tobler in den zarten Klanggemälden verliert, was kaum ein Instrument so kann wie seines, singt Patrick Sommer mit dem Bass die Weise. Das In-, Mit- und Auseinander dieser malerisch-melancholischen Musik ist ein Hör- und Sinnesvergnügen. Schön auch, wie hier zwei Wege der Karriere von zeitgenössischen Musikanten zu einem Duo finden: der eine als Autodidakt, wie es in den siebziger Jahren Brauch war; der andere als Absolvent der Musikhochschule, wie es in den neunziger Jahren Sitte wurde.

12.2020

**Hackbrett Informationen**, Ralph Hug

Packende Weltmusik

Auf der neuen CD setzt Töbi Tobler sein souverän über allen Stilen und Konventionen hinweg entwickeltes Hackbrett-Spiel fort und treibt es in neue Dimensionen.

Im Zusammenspiel mit Patrick Sommer (Kontrabass) kreiert Tobler magische Klangwelten, in denen sich Volksmusik, Jazz, Pop und freie Improvisation zu einer neuen, gefühlsbetonten, spannungsvollen und meist groovig fließenden Weltmusik mischen. Tobler und Sommer lernten sich im „Überlandorchester“ von Max Lässer kennen. Seit Anfang 2019 proben die beiden intensiv und entwickelten eine Musik, die vom gleichberechtigten Klang beider Instrumente ausgeht. Als drittes Instrument kommt das «Gimbri» hinzu, eine marokkanische Basslaute, mit der Sommer archaisch anmutende Klangfarben dazu mischt.

Die beiden haben sich zum Ziel gesetzt, möglichst aus dem Moment heraus zu spielen und in der spontanen Interaktion neue musikalische Welten zu erschliessen. So entsteht eine bewegte, mal sensibel und ruhig dahinfließende, mal sich rhythmisch stark aufschaukelnde Musik mit pulsierenden Beats. Man fühlt sich auf einen fliegenden Teppich gesetzt, der hoch über alle Musikkulturen dieser Welt hinwegfliegt. Die meisten Kompositionen basieren auf einfachen, einprägsamen Melodien, mit denen die beiden dann ihre grosse Improvisationskunst voll entfalten.

Tobler und Sommer zeigen sich auf dieser CD als neugierige, unruhige Geister, die ständig auf der Suche nach dem Aussergewöhnlichen, Ungehörten und Unerforschten sind. Es ist Musik, die direkt ins Herz geht.

1.9.2020

**Jazz'n'More**, Steff Rohrbach

**TÖBI TOBLER & PATRICK SOMMER**

Töbi Tobler (dulc), Patrick Sommer (b, gimbri)

Englisch Dulcimer, auf dem Balkan Zymbal, persisch Santur und martialisch Hackbrett auf Deutsch: Seit 40 Jahren findet der 1953 im Thurgauer Eschlikon geborene Töbi Tobler neue Ausdrucksmöglichkeiten in der Volksmusik oder entführt das Instrument mit Leidenschaft aus seiner angestammten Ecke in andere Gefilde, von den Appenzeller Space Schöttli oder Toni Vescoli über neue original Appenzeller Streichmusik und Volker Hesses Altdorfer Tell bis zum Berner Kammerorchester. Hier nun lässt er sich auf couragierte, herrliche Dialoge mit dem Bassisten Patrick Sommer ein, den er in Max Lässers Überlandorchester traf. Die erstaunlich abwechslungsreichen und unterschiedlich temperierten Songs des Duos verraten nicht nur beim Hackbrettler viel Neugier und überschwängliche Freude am spontanen Spiel, das auf dem flexiblen und handfesten Boden des Bassisten baut. Dessen überaus melodiose Sprache schafft wunderbare Kontraste zum "Bauern- und Lumpeninstrument", wie Hofkapellmeister Praetorius die Kastenzither vor Jahrhunderten nannte. Mit der marokkanischen Basslaute, deren Kasten Hals

trommelfähig mit Haut überzogen ist, hat er seine Möglichkeiten zusätzlich erweitert. So lassen wir uns gerne über den animierten "Kamel Ritt" – so der Titel eines Songs – hinaus in die freie Wildbahn mitnehmen.

15.08.2020

**Tagblatt**, Roger Berhalter

Als wäre das Hackbrett für einen Wüstentrip nach Marokko gereist: Töbi Tobler und Patrick Sommer veröffentlichen ihr erstes Album

Das Appenzeller Hackbrett-Urgestein Töbi Tobler hat sich für ein neues Album mit dem Zürcher Bassisten Patrick Sommer zusammengetan. Dieser spielt vor allem Kontrabass, lässt aber auch die marokkanische Basslaute Gimbri erklingen.

Er ist einer der besten Hackbrettspieler, und er spielt das Instrument anders als alle anderen. Töbi Tobler, das «Appenzeller Hackbrett- Urgestein» (SRF2) lotet die Grenzen seines Instruments aus und wagt ständig Neues. Zum Beispiel jetzt wieder zusammen mit dem Zürcher Kontrabassisten Patrick Sommer, mit dem er ein neues Album aufgenommen hat.

Die beiden spielen Eigenkompositionen, die mit improvisierten Passagen gespickt sind. Die elf Stücke bestechen durch viel Groove, obwohl keine Perkussionsinstrumente beteiligt sind. Tobler und Sommer entlocken ihren Instrumenten sowohl Rhythmen, als auch prägnante Melodien. Das Motiv von «Jake» zum Beispiel hat schon fast Ohrwurm-Charakter.

Zu hören ist auch ein archaisch anmutendes Instrument, das hierzulande kaum bekannt ist: die marokkanische Basslaute Gimbri. Patrick Sommer beschäftigt sich schon länger mit diesem Instrument, das durch einen eigenwillig-warmen Klang zwischen Bass und Perkussion besticht.

Auch im Lied «Kamel Trip» – die meisten Stücke tragen lautmalerische Titel – ist es zu hören. Es tönt wie die Begleitmusik einer Karawane, als wäre das Hackbrett für einen Wüstentrip nach Marokko gereist. Einmal mehr führt Töbi Tobler vor, wie man dem Hackbrett Neues entlockt.

28.7.2020

**Radio SRF 2 Kultur**, Jazz & World Aktuell, Roman Hosek

«Wen sich Klangwelten vereinen»

Der Hackbrettspieler Töbi Tobler und der Kontrabassist Patrick Sommer kommen eigentlich aus ziemlich unterschiedlichen musikalischen Welten. Ihr erstes Album klingt aber ausgesprochen homogen. Wir hören die beiden im Interview.

12.07.2020

**QUERfunk Karlsruhe**

Töbi Tobler & Patrick Sommer Zarte, verspielte Klänge mit großer Tiefe servieren uns zwei Schweizer: Töbi Tobler und Patrick Sommer. Töbi Tobler aus Appenzell ist ein Virtuose auf dem Hackbrett und spielt von Tradition bis Avantgarde so eigentlich alles. Der Züricher Patrick Sommer ist vor allem Jazzbassist spielt aber auch andere Instrumente und Stile, beispielsweise die marokkanische Kastenlaute Gimbri. Ihr erstes gemeinsames Album trägt schlicht ihre Namen: „Töbi Tobler & Patrick Sommer“.